



TECHNISCHES MERKBLATT HAIN-ELASTIC

Hart-elastischer 1K Polymer Parkettklebstoff nach ISO 17178 Empfohlen für HAIN PRIMUS, HAIN AMBIENTE

- ◆ **Einlegezeit:** ca. 30 Min. bei + 20 °C
- ◆ **Verarbeitungsraumklima:** mind. 18 °C, max. rel. Luftfeuchtigkeit 75 %, vorzugsweise max. 65 %
- ◆ **Belastbarkeit:** nach 24 Stunden
- ◆ **GISCODE:** RS10
- ◆ **Ecode:** EC1^{Plus} – sehr emissionsarm
- ◆ **Haltbarkeit:** 12 Monate im ungeöffneten Originalgebilde bei kühler und trockener Lagerung
- ◆ **Verbrauch:** 1000–1250 g/m²
- ◆ **Empfohlen für:** HAIN PRIMUS, HAIN AMBIENTE (Zahnspachtel 1250)
- ◆ **Geeignet für:**
 - Mehrschichtparkett nach DIN EN 13489
- ◆ **Produkteigenschaften:**
 - hartelastische, spannungsreduzierende Parkettverklebung
 - auf fast allen Untergründen ohne Grundierung einsetzbar
 - schnelle Festigkeitsentwicklung
 - wasser- und lösemittelfrei, keine Holzquellung
 - nicht frostempfindlich
 - sehr guter Riefenstand
 - alterungsbeständig
 - für Fußbodenheizung geeignet
- ◆ **DIBt-Zulassungs-Nummer:** Z -155.10-57
- ◆ **EUH208:** Enthält Trimethoxyvinylsilan. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
- ◆ **EUH210:** Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Untergrundvorbereitung:

Den Untergrund vor der Verlegung gemäß DIN 18356 prüfen. Der Untergrund muss u. a. druck- und zugfest, rissfrei, ausreichend oberflächenfest, dauer trocken, eben, sauber und frei von Trennmitteln, Sinterschichten etc. sein. Porosität und Griffigkeit der Oberfläche sind ebenfalls zu beurteilen. Der Feuchtegehalt und die Saugfähigkeit von Zement(fließ)- und Calciumsulfat(fließ)-estrichen sowie Raumtemperatur, Raumluftfeuchtigkeit und Untergrundtemperatur sind zu prüfen. Durch die Untergrundvorbereitung ist sicherzustellen, dass der Untergrund belegreif wird, also insbesondere sauber, oberflächenfest, griffig, ggfs. saugfähig, eben, dauer trocken und rissfrei ist. Eine mechanische Vorbehandlung des Untergrundes (Abkehren, Absaugen, maschinelles Bürsten, An- oder Abschliff, Fräsen, Kugelstrahlen) ist je nach Art und

Zustand des Untergrundes durchzuführen. Risse und Fugen, außer Dehnungsfugen oder anderweitig konstruktionsbedingt, sind mit einem geeigneten Gießharz und Estrichklammern kraftschlüssig zu verschließen. Löcher und Vertiefungen können mit einer geeigneten standfesten Spachtelmasse gefüllt werden. Ebenheit, Saugfähigkeit und Griffigkeit des Untergrundes sind ggfs. durch Spachteln mit einer geeigneten Spachtelmasse herzustellen. Auf normgerechten, belegreifen Untergründen ist in der Regel keine Grundierung erforderlich.

Verarbeitung:

Klebstoff mit der entsprechenden Spachtelzahnung auf den Untergrund auftragen, dabei Klebstoffnester und übergroße Schichtdicken durch gleichmäßiges Durchziehen des Zahnspachtels vermeiden. Parkett innerhalb der angegebenen Einlegezeit in den Klebstoff einlegen, kurz einschieben und fest andrücken. Es muss vermieden werden, Klebstoff in die Fugen zu drücken. Frische Klebstoffreste auf der Parkettoberfläche nach Möglichkeit sofort entfernen. Ausgehärtete Klebstoffreste können relativ leicht mechanisch und weitgehend rückstandsfrei entfernt werden, längeres Einwirken auf endbehandelte Parkettoberflächen ist wegen möglicher Abzeichnungen dennoch zu vermeiden.

Sonstige Hinweise:

Der Klebstoff härtet durch Reaktion mit Feuchtigkeit aus. Diese kann in Form von Luft-, Holz- oder Untergrundfeuchtigkeit vorliegen. Die Geschwindigkeit der Reaktion wird durch eine höhere Umgebungstemperatur beschleunigt. Die Durchhärtezeit wächst mit der Dicke der Klebstoffschicht. Nicht aufgebrauchte Restmengen sind im geschlossenen Gebinde einige Tage haltbar. Die im Klebstoff enthaltenen Weichmacher können Gussasphaltestriche anlösen und insbesondere bei Parkettarten ohne Nut- und Federverbindung die Parkettversiegelung / Oberflächenbehandlungsmittel beeinträchtigen.

Aufgrund der Verschiedenheit der bauseitigen Verhältnisse können aus unseren Angaben keinerlei Gewährleistungsansprüche abgeleitet werden. Für die Anwendung des Klebesystems übernehmen wir keine Haftung. Wir empfehlen daher, vor der Verlegung ausreichend eigene Versuche durchzuführen oder eine technische Beratung anzufragen.

Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.